

Montag, 13. September 2021

Fluchtwege und Jüdisches Museum Hohenems

Ein historischer Spaziergang mit Peter Bollag und Tabitha Walther



Grenzposten beim Zollamt in Hohenems, Juli 1940

Ab 1938, nach dem sogenannten «Anschluss» – der Eingliederung Österreichs in das nationalsozialistische Deutsche Reich –, kommen jüdische Flüchtlinge bei Hohenems über die Grenze in die Schweiz. Sie versuchen den Gräueln des Nationalsozialismus zu entkommen und wagen zuerst legal, bald aber auch illegal die Flucht in die Schweiz.

Ihren Spuren folgen wir bei einem Spaziergang durch Hohenems und über die Schweizer Grenze beim Alten Rhein und über die Paul-Grüninger-Brücke. Ausserdem besuchen wir das Jüdische Museum Hohenems, das seit 1992 über die Geschichte der lokalen jüdischen Gemeinde vom Mittelalter bis heute berichtet.

Leitung Peter Bollag und Dr. des. Tabitha Walther
Datum 13. September 2021
Zeit 11:30 - 17:00 Uhr
Ort Treffpunkt am Bahnhof Hohenems, 11:30 Uhr
Kosten CHF 70 (ohne Mittagessen)

Anmeldung bis zum 30. August unter www.ziid.ch oder per Email an info@ziid.ch

Sollte das Museum wegen anhaltender Corona-Schutzmassnahmen geschlossen sein, werden wir den Spaziergang trotzdem durchführen können.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT
FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

CJP Christlich-
Jüdische
Projekte
Anders glauben respektieren,
gemeinsam leben

Bild: Archiv der Finanzlandesdirektion für Vorarlberg, Feldkirch.